

MIKE SANDBOTHE

DIE VERZEITLICHUNG DER ZEIT

Grundtendenzen der modernen Zeitdebatte
in Philosophie und Wissenschaft

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
 I. Die gegenständliche Verzeitlichung der Zeit in der Physik 	
1. Das Konzept der reversiblen Zeit als Fundament der klassischen Dynamik	7
2. Die Einführung der irreversiblen Zeit in die Physik: Zur Entstehung und wissenschaftlichen Etablierung der Thermodynamik	18
a) Die Entstehung der Thermodynamik im 19. Jahrhundert	20
b) Die wissenschaftliche Etablierung der Thermodynamik und die Debatte um die zeittheoretischen Voraussetzungen der Dynamik	39
3. Die Selbstorganisation der Zeit und Prigogines Theorie dissipativer Strukturen	52
a) Die lineare Nichtgleichgewichts-Thermodynamik und die Kreativität des Zeitpfeils	53
b) Die nicht-lineare Nichtgleichgewichts-Thermodynamik und die Zeitlichkeit dissipativer Strukturen	57
4. Die gegenständliche Verzeitlichung der Zeit in der Physik und das Konzept der irreversiblen Zeit	70

II. Die reflexive Verzeitlichung der Zeit in der Philosophie

1. Kants Zeittheorie als Ausgangspunkt der reflexiven Verzeitlichungstendenz	75
2. Zwischen Verzeitlichung und Verwesentlichung der Zeit: Bergson und Husserl	82
a) Bergson, Husserl und Heidegger im Kontext	83
b) Bergsons Theorie der reinen Dauer	87
c) Husserls Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins	93
3. Die reflexive Verzeitlichung der Zeit in Heideggers Zeitlichkeitsanalyse	98
a) Fundamentälonologie und Daseinsanalyse: der pragmatische Interpretationsansatz	99
b) Zur systematischen Stellung des Zeitproblems innerhalb der Architektonik von ›Sein und Zeit‹	106
c) Pragmatische Interpretation von Heideggers Zeitlichkeitsanalyse	111
4. Die reflexive Verzeitlichungstendenz und ihr Verhältnis zur gegenständlichen Verzeitlichung	124
Literatur	133
Personenregister	147